

Pressemitteilung

Berlin, 13.10.2017

Freie Musikschulen erheben Forderungen an die künftigen Koalitionsparteien

Der Bundesverband der Freien Musikschulen hat sich mit einem konkreten Forderungskatalog an die kommende Bundesregierung gewandt:

- Die Kosten außerschulischer kultureller Bildung sollen insbesondere für Familien mit Kindern steuerlich absetzbar sein.
- Gemeinnützige Musikschulen sollen unabhängig von ihrer Trägerschaft (kommunal oder nicht kommunal) gleichberechtigt gefördert werden.
- Die Inanspruchnahme von qualifiziertem Musikunterricht bei privaten Musikschulen oder selbständigen Musiklehrkräften soll gefördert werden. Dazu soll ein Fördersystem entwickelt werden, das den einzelnen Schüler direkt fördert.

Mit diesen Forderungen setzt sich der Bundesverband für die Stärkung der kulturellen Teilhabe und der Förderung des Musikunterrichtes ein.

„Familien, die ihren Kindern das Erlernen eines Musikinstrumentes ermöglichen, leisten einen elementaren Beitrag nicht nur zur Bildung ihres Kindes, sondern auch zum kulturellen Leben unserer Gesellschaft. Die steuerliche Absetzbarkeit der Kosten dieser Bildung ist lange überfällig,“ so Mario Müller, Bundesvorsitzender des Musikschulverbandes.

Qualifizierter Musikunterricht muss auch bei freien Musikschulen gefördert werden. Daher fordert der Bundesverband der Freien Musikschulen, dass alle gemeinnützigen Musikschulen in gleicher Weise öffentliche Förderung erfahren.

Ungefähr die Hälfte aller Musikschülerinnen und Musikschüler in Deutschland erlernen ihr Instrument jedoch bei einer privaten Musikschule oder einer privaten Lehrkraft. Der Bundesverband sieht es als notwendig an, auch für diesen Unterricht eine Möglichkeit zur öffentlichen Förderung zu schaffen. Mit den Bildungs- und Teilhabegutscheinen verfügen die Kommunen bereits jetzt über ein etabliertes System zur individuellen Förderung von Kindern. Es ist nötig, solche Gutscheine höher zu dotieren als bisher und grundsätzlich jedem Kind und Jugendlichen zu gewähren, das bzw. der ein Instrument lernt.

Mario Müller: „Wenn Deutschland auch in zehn Jahren noch ein Land der Musik sein soll, müssen wir etwas dafür tun. Es muss endlich ein einheitliches, transparentes und teilhabegerechtes Fördersystem gefunden werden, deutschlandweit“.

Bundesverband der Freien Musikschulen e.V. (bdfm):

Der bdfm versteht sich als Dachverband aller Musikschulen in freier und privater Trägerschaft. Gegründet 1997, ca. 400 Mitglieder.

Ziele des Bundesverbandes der Freien Musikschulen

- Förderung des Musiklebens auf kommunaler Ebene sowie auf Länder- und Bundesebene
- Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität der Ausbildung an Musikschulen / -instituten in freier Trägerschaft
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und öffentlichen Förderbedingungen von Musikschulen / -instituten in freier Trägerschaft
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die soziale Sicherheit aller an freien Musikschulen tätigen Menschen
- Sozial gerechte Zugangsmöglichkeiten für alle Bevölkerungsschichten zu qualitativem Musikunterricht an freien Musikschulen

Bundesverband der Freien Musikschulen
Hardenbergstraße 9a
10623 Berlin
Telefon: +49 30.577 00 59 80
E-Mail: info@freie-musikschulen.de
Internet: www.freie-musikschulen.de

